Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 31

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

I llustrierter Katalog für Einrahmleisten

Spiegelglas

Prompte und schnelle Bedienung

~~~ für Möbelschreiner ~~~

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — la Qualität, garantierter Belag.
Verlangen Sie unsere Preislisten mit billigsten Engros-Preisen.

----

1935a

## Allgemeines Bauwesen.

Banwesen in Luzern. Die Bautätigkeit hat in letzter Zeit eher wieder etwas zugenommen, nachdem eine Periode des Stillstandes eingekreten war. Nächstes Jahr wird vor allem der St. Paulus-Kirchenbau Verdienst bringen, dann auch das neue Hotel, das die Herren Schrämli und Michel an der Haldenstraße, oberhalb des Palace-Hotels der Firma Bucher-Durrer, erstellen lassen. Es darf nach Einsichtnahme in die Pläne schon jeht gesagt werden, daß die Baute eine Zierde des Quartiers bilden wird. Auch auf dem Kurplah, der bekanntlich nicht allen praktischen Unforderengen entspricht, werden auf Beginn des nächsten Frühjahres einige Aenderungen vorgenommen, die sich als werkdienlich herausgestellt haben und das Publikum endzwetkienlich herausgestellt haben und das Bublikum endzwetkienlich herausgestellt haben

Die Gescüschaft der linksufrigen Vierwaldstättersesbahn will bei den Bundesbehörden ein Gesuch um Absänderung der ursprünglichen Konzession einreichen. Die Abänderungen sollen den Plan einer durchgehenden Linie Luzern Flüelen verwirklichen. Die Strecke Luzern Hergiswil soll mit Mitbenützung der bestehenden Linie der Bundesbahnen und die Strecke Stansstad Stans mit Inanspruchnahme der Linie Stansstad Engelberg betrieben werden. Ferner will die Bahn die Anhöhe von Seelisberg gewinnen, statt mittelst eines Tunnels bei Treib nach Flüelen direkt zu sahren. Der erste Teil der Bahnstrecke, Luzern Seelisberg, soll im Mai 1909 begonnen und Ansang Juni 1911 dem Verkehr übergeben werden. Der zweite Teil Seelisberg-Flüselen soll im Frühjahr 1910 begonnen und im Sommer 1913 in Betrieb gesetzt werden.

Volkshausbante Basel. Die Delegiertenversammlung des Arbeiterbundes beschloß die Errichtung eines Bolksehauses in der ehemaligen Clavelschen Färberei. Das neue Anwesen soll enthalten zwei Versammlungssäle, Hotel mit Restaurant, Räume für Arbeiters und Geswerkschaftssekretariate, sowie die Buchdruckerei des "Baseler Vorwärts". Die Baukosten werden auf rund Fr. 700,000 berechnet.

Die Bahnverbindung Bascl-Pfirt ist nun in ein ernstes Stadium getreten. Die Mehrzahl der Gemeinden hat die Beiträge für die Borarbeiten bewilligt und seit Ansfang Oftober sind bereits die Bermessungsingenieure an der Arbeit. Die Bermessungsarbeiten erfolgen in zwei Gruppen, die eine vermist von Pfirt bis Ottendorf, die andere von Pfirt bis Nodersdorf. Die Bermessungs-

arbeiten werden möglichst weit ausgedehnt, um dem Wunsche der Gemeinden nach Möglichseit entgegen zu kommen und verschiedene Barianten vorlegen zu können. Die Birsigtalbahn hat bereits den sofortigen Angriff des Baues der Linie dis Rodersdorf beschlossen und sich dem Initiativsomite für die Fortsetung der Linie dis Pfirts-Pruntrut angeschlossen. Mit der Bewilligung eines Beitrags für die Borarbeiten sind indessen immer noch einige Gemeinden im Rückstande, sollten sich diese passiv verhalten, so wird es sehr wahrscheinlich werden, daß ihre Gemeindeinteressen von der Bahn unberücksichtigt bleiben.

Nationalbankbante Bern. Der Bankausschuß der schweizerischen Nationalbank hat das abgeänderte Projekt Joos für das Bankgebäude in Bern genehmigt und Hern Ed. Joos zum bauleitenden Archistetten gewählt. Der am Samstag zusammentretende Bankrat hat noch über das definitive Bauprojekt und über den dasur erforderlichen Kredit zu entscheiden.

Banwesen in Baden. Seit einigen Tagen steht das große Verwaltungsgebäude des Badener Konsumvereins an der Bruggerstraße unter Dach. Der Bau präsentiert sich sehr hübsch und gereicht der Straße zur Zierde. Er wird nach seiner Vollendung die Wirtschaft zum Kunstgüetli aufnehmen, mit einem sehr großen Saal, die Verwaltungsbureaux und mehrere Wohnungen.

Die Bautätigkeit war im übrigen dies Jahr weniger lebhaft wie früher. Besonders gebricht es an einsachen, billigen Wohnungen. Der Arbeiter hat Mühe, zu einem annehmbaren Preis ein anständiges Logis zu sinden. Es sollte hier auf dem Gebiet der Wohnungsfürsorge mehr geschehen, sei es durch eine nicht auf Prosit ausgehende Gesellschaft, sei es durch die Ortsbürger- und Einwohnergemeinde. Die Jungmannschaft hat vor einiger Zeit dem Gemeinderat einen diesbezüglichen Antrag unterbreitet, ist aber abschlägig beschieden worden. Möge sie doch die Frage als Motion vor die Gemeinde bringen.

Banwesen in der Stadt St. Gallen. (Korr.) Recht peffimistisch lautet das neueste Bulletin des städtischen Arbeitsamtes. Der Geschäftsgang sei im allgemeinen ein andauernd schlechter. Insbesondere mache sich auch ein fühlbarer Rückgang im Baugewerbe bemerkdar. Ungelernten Leuten vorgeschrittenen oder auch nur mitteleren Alters set es beinahe unmöglich, eine irgendwie passende Stelle zu sinden.

Alpenstraßenbanten im Kanton St. Gallen. (Korr.) Letter Tage fand die Kollaudation des zweiten Teiles der Alpenstraße Bättis: Kalseisental-Saxdona im Beisein von Abgeordneten der beteiligten Gemeinden und Herrn Kulturingenieur Schuler statt. Die Aussührung der interessanten Straßenanlage soll in allen Teilen befriebigen.

(Rorr.) Heber die Berichmelzung der Gemeinden St. Gallen, Tablat und Stranbenzell ift von Herrn Bundesgerichtspräsident Dr. Jäger ein Rechtsgutachten ausge-arbeitet und bereits auch abgeliesert worden. In der Bereinigungsangelegenheit ift auch sonst im letzten Jahre intensiv verhandelt und gearbeitet worden.

Nene Friedhofanlage Rorschach. (Korr.) Die Friedhofe der katholischen und protestantischen Kirchgemeinden Rorschach (Politische Gemeinden Rorschach und Rors schacherberg) find zufolge rasch zunehmender Bevölkerung in furzer Zeit überfüllt. Die Gemeinde Rorschach hat im Bucheli unter gunftigen Bedingungen ein Unwesen gekauft, bas möglicherweise zum Teil als Friedhofanlage verwendet werben soll. Die jüngstens aufgeworfenen Probegruben ergaben ein so gunftiges Resultat, daß die Berlegung der neuen Frieghofanlage an diesen sehr vorteilhaften Plat wohl außer Frage stehen dürfte.

(Rorr.) Die neue Beil- und Bflegeanstalt (Frrenanftalt) in Berisan wird Ende diefes Monats bezogen werden.

Soulhausban Reiden. Die Gemeindeversammlung hat die Bauleitung, Ausarbeitung der Detailpläne usw. für das neue Schulhaus in Reiden dem Herrn Otto Senn, Architekt in Zofingen, übertragen. Der vorläufige Kostenvoranschlag für das Gebäude beläuft sich auf 166,000 Franken.

Rurhansbante in Nenhausen. Die Aftiengesellschaft Rurhaus und Grands Hotels Schweizerhof in Neuhausen will ein neues Rurhaus mit Verbindungsbrücke nach dem Sotel erftellen. Die Plane find fertig und die Bauten bereits ausgestectt.

Neue Auranftalt im Toggenburg. (Korr.) Das Gafthaus und Bad Freudenberg in Degersheim ist von Herrn Grauer-Frei angekauft worden. Der Wirtschaftsbetrieb foll eingestellt und das Haus zu Zwecken der Grauerschen Kuranstalt (Naturheilverfahren) umgebaut werden, da die jett verfügbaren Räumlichkeiten nicht genügen follen. Die Liegenschaft Freudenberg mit ihrer prächtigen sonnigen und aussichtsreichen Lage eignet sich in der Tat vorzüglich für solche Zwecke.

Adelboden wird nächstens eine englische Rirche erhalten. Der Platz dafür ift von Brn. E. Gurtner gum Grandhotel Adelboden geschenft worden.

Rirchenban Obergrund Luzern. Giner Mitteilung entnehmen wir, daß das Komitee beschloffen hat, mit ben Bauarbeiten im nachsten Jahre zu beginnen, fo daß diese Kirche im Jahre 1910 erftellt sein werde. Der Bau erfolgt nach den Plänen von Architekt Professor Moser. Die Baukosten werden sich auf rund 500,000 Fr. belaufen, für den Bauplatz wurden 48,000 Fr. bezahlt. Mit den bis jett verfügbaren Mitteln (Sammlung, Lotterie und Bazar) könne der Rohbau erstellt werden.

## Kirchen= und Anstaltsbauten im Kanton Bern.

(rd. - Rorr.)

Die ftolze Fremdenmetropole Interlaken hat noch nicht einmal eine eigene protestantische Kirche. Die Katholiken daselbst, die früher gemeinsam mit den Protestanten die alte Schloftirche benütten, find im letten Frühjahr in der glücklichen Lage gewesen, ein prächtiges eigenes neues Gotteshaus einweihen und beziehen zu fonnen. Die weit zahlreichere protestantische Bevölkerung ist immer noch auf das Kirchlein in Gfteig angewiesen, indeffen find auch in diesen Rreisen in den letten Jahren energische Borftoge gemacht worden, um endlich dem dringenden Bedürfnis nach einem eigenen protestantischen Gottesdienstlokale, das räumlich und überhaupt in allen

Beziehungen den dringenoften Anforderungen entspricht, Genüge zu leiften. Da ein völliger Neubau besonderer Umftande wegen auf viele Schwierigkeiten ftogen murbe, so hat man von Anfang an das Augenmerk auf die schon erwähnte alte Schloßfirche geworfen, die mit verhältnis= mäßig geringen Roften in zweckentsprechender Beife um: und ausgebaut werden konnte, wofür die Mittel rasch beisammen fein wurden. Gegenwärtig wird diese bem Staate Bern gehörende Rapelle zum Teil von den Engländern für ihre Gottesdienste gebraucht. Aber in einer Konserenz, welche fürzlich eine Delegation des Interslakener Kirchenbaukomities mit Herrn Regierungsrat und Finangdirektor Rung in Bern hatte, gab ber Lettere die bestimmte Zusicherung, daß der Staat bereit sei, den Brotestanten Interlakens die Schloßkirche definitiv abzutreten. Es wird fich also bloß noch um eine Frage furzer Zeit, d. h. um die Erledigung der formellen Ub: tretungsschritte im Plenum des Regierungsrates und beren Genehmigung durch den Großen Rat handeln und dann können die Interlakener Protestanten nach Bergens= luft an ihrer Kirche zu bauen anfangen. Daß es etwas Rechtes und Würdiges wird, dafür werden fie schon

forgen.

Inzwischen werden im Kanton Bern auch eine ganze Reihe von Kirchenrenovationen vorgenommen: in Münchenbuchsee, Münfingen, Ligerz, Wynigen usw., von denen Sie bereits in Kurze berichtet haben. Für heute möchten wir mit einigen Worten ber Renovation ber schönen alten Kirche zu Laupersmil im Emmental gedenfen, die innerlich und äußerlich rustig fortschreitet und den Bauleitern verschiedene tleinere Ueberraschungen bereitet. So wurden bei der Entfernung der alten Beftuhlung, die einer neuen, praftischern Plat machen muß, Teile von menschlichen Steletten zu Tage gefördert an Stellen, wo man teine Uhnung vom Vorhandensein solcher hatte. Sodann wurden im Chor schöne und gut erhaltene Malereien, Ornamente, Blumen, Bruchstücke 2c. blogge: legt, die jedoch, aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts stammend, gegenüber den geschnitten gotischen Deckenfriesen des Chors und des Schiffs sich etwas fremdartig ausnehmen und auch nicht zu den ftilvollen Glasgemalden paffen. Indeffen wird es der funftverftändigen Bauleitung wohl gelingen, die ftorenden Eindrücke zu verwischen und in das gange Harmonie zu bringen.

Vor einer Kirchenrestauration größeren Stils steht man in der Zukunfisstadt Biel. Die dortige protestantische Kirche, ein altes, prächtiges Baudenkmal, zeigt Spuren, die deutlich den nimmer rastenden Zahn der Beit erkennen laffen. Die Mauer Der hinteren Seite foll geradezu baufällig sein und man spricht sogar von der Möglichkeit einer Gesahr. Tatsache ist wenigftens, daß das genannte Mauerwerk bedenkliche Riffe aufweist, deren Ursache man in einer Senkung der Funbamente suchen zu muffen glaubt. Es wird fich also zunächst darum handeln, diese Fundamente in entsprechender Weise zu verstärken und sodann die zerrissenen Mauern — einzelne Risse bilden singerbreite Fugen mit beständigem Material ausreichend zu flicken. Diese notwendigen Ausbefferungsarbeiten follen dann in einer umfassenden Renovation des Innern des alten Gottes-hauses ihre Fortsetzung finden, weil auch diese sehr von noten ift und man gang richtig von dem Standpunkte ausgeht, daß es das einzig Richtige und Rationelle ift, bei der Restaurierung derartiger Bauten gleich von Anfang an gründlich zu Werke zu gehen und nicht die Mittel und Kräfte in unaufhörlichen Stumpereien und ewigen Flickereien zu erschöpfen, wobei nie etwas Rechtes und Fertiges zustande gebracht werden kann.

Außer diesen Kirchenbauten hat der Chronift die Freude, auch vom Unstaltsmesen etwas "Bauliches"